

Der Bargeldverbrauch ist in den entwickelten Ländern weiter zurückgegangen. Regierungen, die den Übergang zu einer Gesellschaft mit weniger Bargeld proaktiv bewältigt haben, sind mit den damit verbundenen Risiken und Problemen gut umgegangen. Andere waren zunehmend mit negativen Ereignissen in Bezug auf ihre Zahlungsinfrastruktur, den Verbraucherschutz, die digitale und finanzielle Ausgrenzung sowie die Datensicherheit und den Datenschutz konfrontiert. Die Zentralbanken haben lange Zeit die Verantwortung für die finanzielle Eingliederung übernommen, da nur wenige Geldautomaten und Bankfilialen das Jahrzehnt überlebt haben. Die Bürgerämter verfügen nun über einen sicheren Vorrat an Bargeld in kleinen Stückelungen, das im Falle öffentlicher Notfälle verwendet werden kann.

Der universelle Zugang zu digitalen Diensten ist eine anerkannte Notwendigkeit, und für diejenigen, die keinen Zugang zu kommerziellen Internetdiensten haben, wurden intelligente Geräte bereitgestellt, die auf den Zugang zu Banken und Versorgungsunternehmen beschränkt sind. Diese Geräte authentifizieren sich biometrisch mit einer Digitalen ID; sie sind an ein hochsicheres Finanzdienstleistungsnetz angeschlossen, das 2025 aufgebaut wurde, (Kommentar: In diesem Bericht wird so darüber berichtet, wie wenn es schon geschehen ist. Einfach damit ihr bescheid wisst und das es nicht für Verwirrung sorgt.) um nach mehreren groß angelegten Cyberangriffen auf Finanzdienstleistungen das Vertrauen wiederherzustellen. Nach und nach hat die breite Öffentlichkeit diese optionalen, aber sicheren Dienste trotz ihrer Befürchtungen hinsichtlich der Privatsphäre angenommen.

Anstelle von Geldautomaten und Bankfilialen sind die Finanzstände in sicheren kommerziellen und öffentlichen Räumlichkeiten untergebracht, sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten. Diese Kabinen ermöglichen es den Verbrauchern, auf Internet-Banking zuzugreifen und bei komplexeren Bedürfnissen Videoanrufe mit ihren Banken zu führen. Die Benutzer können auch Rechnungen bezahlen und ihre Versorgungsverträge verwalten sowie andere Finanzdienstleistungen kaufen und verwalten. Die Kosten werden zwischen Banken, Versorgungsunternehmen und Finanzdienstleistern gebündelt. Sie unterstützen einen lebhaften Markt, trotz frühzeitiger Misserfolge und der jüngsten Konsolidierungen im Zahlungsverkehrs-Ökosystem. Finanzinstitutionen, die keine Banken sind, sind jetzt den Banken hinsichtlich des Marktzugangs ebenbürtig.

Die Zentralbanken haben den Libra von Facebook und andere angehende Stablecoins von öffentlichen und privaten Zahlungssystemen ausgeschlossen. Auf Blockchain basierende Lösungen werden jetzt routinemäßig für die Abwicklung von Großhandelsgeschäften eingesetzt, was insgesamt zu Effizienzsteigerungen führt. Im Anschluss an das internationale Abkommen von 2023 zur Festlegung von Grenzen und zur Beschränkung des Zugangs von Gebietsansässigen haben mehrere Länder digitale Währungen für das Privatkundengeschäft der Zentralbanken (CBDC) eingeführt. Extreme Klima- und Stromversorgungsereignisse haben die People's Bank of China von der Notwendigkeit überzeugt, neben dem im Jahr 2022 eingeführten digitalen Yuan auch physisches, nicht-elektronisches Geld zu erhalten.

Alle Länder der Eurozone setzten biometrische digitale IDs als Teil der Pläne des Eurosystems für den weltweit zweitgrößten CBDC für den Einzelhandel ein, den D-Euro, der 2024 nach einem zweijährigen Pilotprojekt in Österreich, Deutschland und den Niederlanden in Betrieb genommen wurde. Die Pan-European Payment System Initiative (PEPSI) ermöglicht den

universellen Zugang zum D-Euro bei der Europäischen Zentralbank, der nur innerhalb der Eurozone verwendet werden kann und zinsfrei ist. Die Geschäftsbanken nehmen diese EZB-Einlagen zu Zinssätzen auf, die sich nach der Risikoeinstufung der Banken richten, ein neues Aufsichtsinstrument. Eine Überprüfung der EZB im Jahr 2029 kam zu dem Schluss, dass es den Geschäftsbanken gelang, durch attraktive Zinssätze kommerziell um Einlagen zu konkurrieren und sich auf ihre Kreditvergabe zu konzentrieren. Ihre Filialschließungen wurden toleriert, da sie einen wichtigen Beitrag zum Netzwerk der Finanzstände leisten und die D-Euro-Retailkonten im Namen der EZB verwalten.

Und was ist mit den Kryptowährungen? Da sich die Zahlungsdienste des etablierten Betreibers und von Fintech durch Investitionen in die Zahlungsinfrastrukturen verbessert haben, sind einige der behaupteten Vorteile einer Krypto-Währung, wie die Kosten und die Geschwindigkeit grenzüberschreitender Transaktionen und die finanzielle Einbeziehung, nicht mehr relevant. Da es sich nicht um einen realen Anwendungsfall im Zahlungsverkehrs-Ökosystem handelt, hat sich die Branche die KYC-, AML- und Anti-Terrorismus-Finanzierungsvorschriften zu eigen gemacht und den aufsichtsrechtlichen Zugang zu dezentralisierten Büchern ermöglicht. Diese Verbesserungen bei der Einhaltung der Vorschriften haben Krypto-Assets als Investitionsklasse durchgesetzt und die traditionellen Kapitalmärkte gestört.

Mobile Money ist heute in den Entwicklungsregionen allgegenwärtig. M-Pesa ist führend bei Zahlungen in ganz Afrika, da Vodafone sich zur Expansion verpflichtete (beginnend mit Nigeria und Äthiopien) und sich Anfang 2020 aus dem Libra-Projekt zurückzog. Die panafrikanische Zahlungsinfrastruktur hat dazu beigetragen, dass bis 2030 60% der bargeldlosen Transaktionen in Afrika erreicht werden.

[Prediction: A Cashless Society in 2030?](#)